

# Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. März 2025 11:42

## Zitat von Kathie

Dass Lehrer Schwimmunterricht geben sollen, finde ich einerseits sinnvoll, da es natürlich wichtig ist, schwimmen zu können, andererseits völlig verrückt, weil es einfach wahnsinnig gefährlich sein kann.

Und ja, es gibt den "Schwimmschein", den man haben muss, um schwimmen unterrichten zu dürfen (bzw. zu müssen), aber immer wieder passiert ja tragischerweise trotzdem was.

Problem hier im Umkreis: Die Schwimmkurse für Kinder sind oft alle voll, einen Platz zu ergattern grenzt da teilweise schon an einen Lottogewinn. Ich fände es aber besser, wenn das Schwimmenlernen komplett ausgelagert würde und nicht mehr durch Grundschullehrer gesichert würde.

Meinetwegen nachmittags als AG, also schon organisiert durch die Schule, aber durchgeführt durch externe Partner, ausgebildete Schwimmlehrer mit kleinen Gruppen.

Oder man verteilt Gutscheine, sodass es kostenlos ist, und verlangt aber dann auch Nachweise, dass ein Schwimmkurs besucht wurde.

Irgendwie so.

Oder man erteilt Schwimmunterricht nur für die Nichtschwimmer, und die Schwimmer haben stattdessen Sport. So sind es wenigstens kleine, überschaubare Gruppen.

Mit 28 7jährigen und 2 Begleitpersonen wäre das Ganze doch sogar im Nichtschwimmerbereich gefährlich, selbst wenn das Wasser nur 80 cm tief ist.

Alles anzeigen

In gewisser Weise hast du natürlich recht, andererseits sind dann wieder die Kinder benachteiligt, um die sich sowieso wenig gekümmert wird. Daher fanden wir bisher den Schwimmunterricht immer total wichtig. Aber ich fürchte, jetzt macht sich bei den Lehrkräften auch Angst breit. Ich glaube, ich werde jetzt im Sommer nicht mehr so unbedarft mit einer Schulklasse ins Freibad gehe, obwohl dann immer meine Kollegin mit dem Schwimmschein mitgeht.

In unserem Freibad ist auch immer sehr viel los, da behält man nicht so gut den Überblick und es gibt mehrere Becken.